

08
12

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

August 2012

B 8784 64. Jahrgang

Deutschland € 6,90

Österreich € 7,60 Schweiz sFr. 13,80

Italien, Frankreich, Spanien € 8,95

Portugal (cont) € 9,00 Belgien € 8,05

Niederlande € 8,75 Luxemburg € 8,05

Schweden skr 96,- Norwegen NOK 89,-

www.miba.de

08



4

LANDSCHAFT MIT BAHN, BACH UND STRASSE

Brückenschlag



DAS GOLDENE GLEIS

Preisverleihung in Radebeul – Seite 36

DIESELTRIEBWAGEN 624 IN N
Pikos Charakterkopf



RÄTSELN MIT KURSBUCH UND KARTE
Mitmachen + gewinnen!



IM MIBA-TEST: DB-98.10 VON BRAWA
Lok für die Lokalbahn



Volle Ladung

märklin H0-2-teiliges Set Niederbordwagen

2er-Set mit vierachsigen Niederbordwagen der Bauart Res der On Rail GmbH, Mettmann, eingesetzt bei der Deutsche Bahn Gleisbau (DBG). Europäische Standardbauart mit 19,90 m Länge. Ausführung mit Stahl-Bordwänden, Rungen und eckigen Puffern. Modelle mit Drehgestellen Typ Y25. Metalleinlage für gute Laufeigenschaften. Spezifische Ausführung des Unterbodens. Viele angesetzte Einzelheiten. Klappbare Rungen. Wagen mit Nachbildung von Kalkstein-Neuschotter beladen. Epoche VI. Diese Waggons passen optimal zur Kleindiesellok BR 333 der DBG (Art-Nr. 36343). Länge über Puffer 22,9 cm (je Wagen). Gleichstromradsatz 4 x 700580 (je Wagen). Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht. Abbildung zeigt Vorserien-Muster.

Art.-Nr. 47034

Set nur € 89,99

EUROTRAIN®

...gut beraten!

EXKLUSIV-NEUHEITEN AUG./SEPT. 2012

EUROTRAIN by idee+spiel
Umsatzstärkster Modellbahn-
Fachhändler-Verband der Welt.
Über 1000 kompetente Geschäfte.

Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11
Montag-Freitag: 9.00-17.00 Uhr
Internet: www.eurotrain.com



Erst wird was beschlossen und dann will's keiner gewesen sein. Dieses bewährte Prinzip kennt wohl jeder aus der Firma, manche auch von zuhause. Doch für unsere Volksvertreter ist es neu, dass im Bundestag beschlossen wird, was keiner gewollt hat.

Was ist passiert? Zu einem recht unglücklichen Termin während der Fußball-Europameisterschaft hatte ein wackeres Häuflein Unverdrossener das „Gesetz zur Fortentwicklung des Meldewesens“ in zweiter und dritter Lesung ohne Aussprache beschlossen. Ganze 57 Sekunden dauerte die Behandlung dieser beiden Tagesordnungspunkte – vermutlich nicht mal ein Rekord!

Kernstück des Gesetzes ist die Überführung des Meldewesens in die Zuständigkeit des Bundes (vorher Ländersache). Klitzekleiner Nebenaspekt war außerdem die Neufassung des Paragraphen 44, Absatz 1, Satz 2: „Sofern die Daten für Zwecke der Werbung oder des Adresshandels verwendet werden, sind diese anzugeben.“ Was folgt ist noch eine Widerspruchsklausel, natürlich nicht ohne ein „es sei denn“.

Ja gibt es denn hierzulande gar keinen mehr, der sich im Zeitalter von Facebook und Co. an die landesweiten Proteste anlässlich der Volkszählung des Jahres 1987 erinnert? Damals mussten nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes sogar die Fragebögen im Vergleich zur ursprünglichen Fassung von 1983 dergestalt abgeändert werden, dass personenbezogene Daten von sonstigen Daten getrennt werden konnten.

Sicher, es ist schon praktisch, wenn nach einem Umzug – der Nachsendeantrag wurde natürlich nicht vergessen – die ADAC-Zeitung weiterhin pünktlich im Briefkasten liegt. Weniger schön sind hingegen persönlich adressierte Werbefbriefe von Raumausstattern oder Kabelanschlussbetreibern. Und dann soll so ein lästiges Geschäftsgebahren auch noch auf eine gesetzliche Grundlage gestellt werden? Da hat doch wohl ir-

gendjemand nicht richtig geschaltet, als Lobbyisten den Mitgliedern des Innenausschusses diesen betreffenden Passus in den Meldegesetz-Entwurf diktierten, oder?

Obwohl, Melden und Schalten sind ja nicht in allen Fällen kritisch zu sehen. Sicher, über die kleinen Bewohner unserer Modellstadt gäbe es keine personenbezogenen Daten zu notieren. Allenfalls Statistiken wie 40 auf dem Bahnsteig und 12 000 im Stadion – jedenfalls im Stadion des Miniatur Wunderlandes ...

Interessanter ist da schon die Beantwortung der Frage, welche Lok welches Gleis belegt. Pfliffige Modellbahner programmieren ihre Anlage so, dass nach dem Melden sehr schnell Schaltvorgänge veranlasst werden. So ergibt das System einen Sinn! Unliebsame Werbung müssen unsere Loks schließlich nicht befürchten – meint *Ihr Martin Knaden*

Schalten und Melden

Nachdem er den Bau einer kleinen Brücke in MIBA 5/2012 beschrieben hat, gibt Thomas Mauer nun Tipps zur Gestaltung des Umfelds. Da war Fantasie gefragt, denn Pit-Peg hatte in seiner Zeichnung diesen Teil ausgespart. Foto: Thomas Mauer
Zur Bildleiste unten:

Den Nahverkehrstriebwagen der Baureihe 624 von Piko testete N-Spezialist Gerhard Peter. Mit seinem Sommerrätsel „Alles Bahnhof – aber wo?“ geht Ludwig Fehr nun schon in die zweite Runde. Die Lokalbahnlokomotive der Baureihe 98.10 erschien nun auch in der DB-Ausführung bei Brawa. Bernd Zöllner und Martin Knaden haben das Modell getestet.

Fotos: gg, Archiv Michael Meinhold, MK



Neuheiten im VGB-Shop



F-Züge der DB
Zu den legendären F-Zügen gehörten „Rheingold“, „Rheinfeil“ und „Blauer Enzian“. Mit zahlreichen erstmals abgedruckten Fotoraritäten.
92 Seiten • € 12,50
Best.-Nr. 651203

Güter auf die Bahn

Diese MIBA-Spezial-Ausgabe beantwortet Fragen wie: Wofür werden welche Güterwagen benötigt? Wie werden sie be- und entladen? Welche Szenarien lassen sich mit Funktionsmodellen beleben?

104 Seiten • € 10,-
Best.-Nr. 12089312



Ost-West-Superanlagen

Vier Modellbahn-Anlagen zeichnen die Entwicklung der deutsch-deutschen Eisenbahngeschichte der letzten 80 Jahre nach.

84 Seiten • € 10,-
Best.-Nr. 931201

Die Baureihe ER 20

Die auch als „Hercules“ bezeichnete dieselelektrische Lokbaureihe 2016 (ER 20) erregt großes Aufsehen. Ein Filmporträt mit herrlichen Betriebsaufnahmen.

Laufzeit 50 Min. • € 14,80
Best.-Nr. 7523

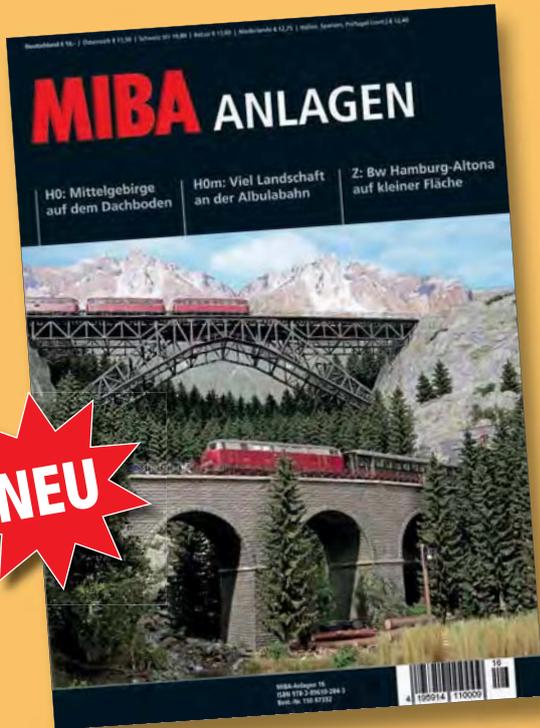


VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Im VGB-Shop können Sie sich in Ruhe über unser breites Verlagsprogramm informieren, in Neuerscheinungen schmökern und sich mit Lektüre und Filmen eindecken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Geöffnet: Mo.–Do. 9–17 Uhr, Fr. 9–13 Uhr
Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Modellbahn in Perfektion

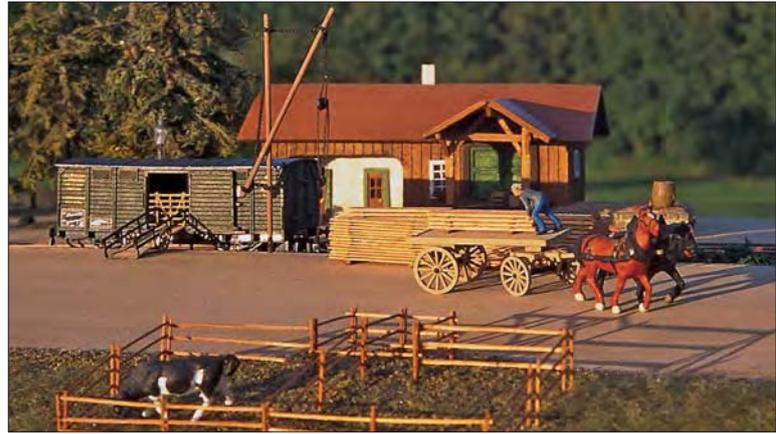


In der neuesten Ausgabe von MIBA-Anlagen stellt die MIBA-Redaktion drei weitere gestalterisch und betrieblich herausragende Anlagen in den Baugrößen H0, H0m und Z vor. **Robert Fischer** lässt auf seiner großen H0-Anlage die beliebte Epoche III wieder aufleben. Doch nicht nur D-Züge rauschen hier über Paradenstrecken, auch der Nebenbahnverkehr bietet abwechslungsreichen Betrieb – und das bei herausragender Detailgestaltung. Die Albulabahn hat es **Tom Wäfler** angetan. Er entführt uns in die grandiose Schweizer Bergwelt mit ihren modernen Zügen und vielen Attraktionen rechts und links der Strecke. Filigranität ist das Zauberwort bei der Anlage von **Rainer Tielke**. Er nahm sich das Bahnbetriebswerk Hamburg-Altona vor und baute es auf einer Fläche von nur 5,0 x 1,5 m nach – im Maßstab 1:220!

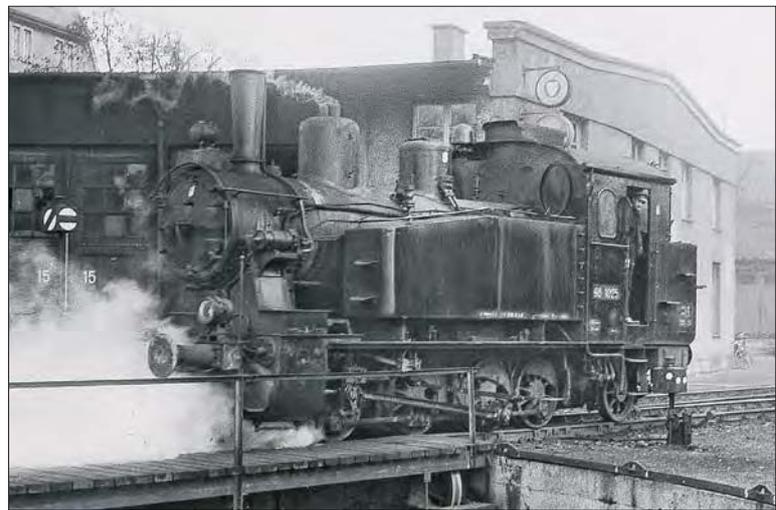
100 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung,
mit über 130 farbigen Abbildungen
Best.-Nr. 15087332 • € 10,-



Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim
MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 0 81 41/534 8-0, Fax 0 81 41/534 81 -100, E-Mail bestellung@miba.de



8 Eine kompakte Modellbahnanlage wollte Jürgen Gutmann bauen – und so entstand nach einer Bauzeit von nur rund 18 Monaten eine Anlage nach bayerischen Vorbildern der Epoche I mit vielen interessanten Details. *Foto: Jürgen Gutmann*



16 Die ersten fünf Lokomotiven der bayerischen GtL 4/5 wurden 1929 in Dienst gestellt, 45 Maschinen kamen noch zur Bundesbahn. Franz Rittig geht der Frage nach, warum die kleinen Loks so lange durchhielten. *Fotos: Dipl.-Ing. Herbert Stemmler*

24 Irgendwo in der DDR liegt die kleine Stadt Sternburg – Michael Gehrke hat mit tatkräftiger Unterstützung seiner Tochter Celine das Alltagsleben der Sechzigerjahre – teils unter Einsatz von DB-Fahrzeugen – nachgestaltet. *Fotos: MK*





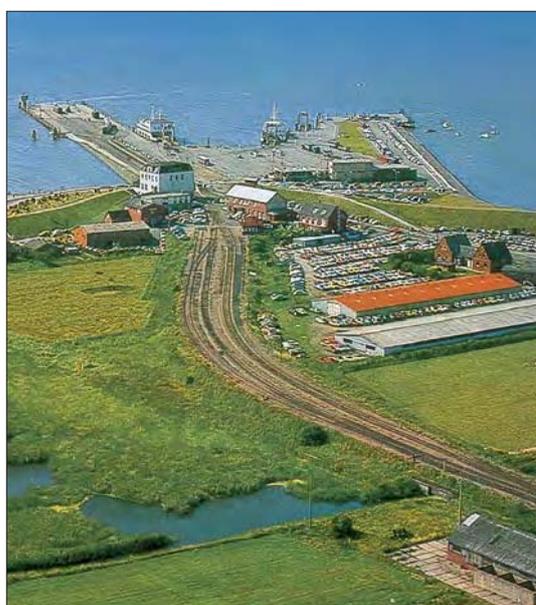
42 Nur wenige Züge dürften einen derartigen Bekanntheitsgrad haben wie der „Rheingold“. Mit einer seinerzeit fabrikneuen V 200 bespannt, kam er natürlich durch den Bahnhof Bonn – Otto Humbach berichtet über das Vorbild und zeigt seine Umsetzung ins Modell. *Foto: Otto Humbach*



66 Eine wichtige Rolle bei der Erneuerung des Fahrzeugparks der RhB spielt der Mehrsystemzug „Allegra“. Sebastian Koch stellt das Vorbild und das aktuelle Bemo-Modell vor. *Foto: Sebastian Koch*

50 Sommer, Sonne, Rätselfreuden! Auch im zweiten Teil des MIBA-Gewinnspiels heißt es wieder „Immer nur Bahnhof – aber wo?“ ... *Foto: Archiv Michael Meinhold*

71 Unzählige Varianten gab es bei den Dampfloks der Baureihe 50 – Märklin wählte jetzt die Ausführung mit geschlossener Frontschürze als Vorbild. *Foto: gp*



MODELLBAHN-ANLAGE

Eine kleine Nebenbahn in N	
Bayerische Gemütlichkeit	8
Eine Vater-Tochter-Anlage in H0	
Szenen in Sternburg	24
Große Freilandanlage	
LGB nach Schmalspurvorbild	57

VORBILD

Die Lokalbahnloks der Baureihe 98.10	
Eine Nachzüglerin	16
Der Dieseltriebzug VT 24.6	
Die Neumodischen von einst	76

MIBA-TEST

Die 98.10 als H0-Modell von Brawa	
Auf zur Lokalbahn!	20
Der 624 in N von Piko	
Kantig markant	78

MODELLBAHN-PRAXIS

Kleine Brücke nach Pit-Peg-Vorschlag (2)	
Landschaft mit Bach und Straße	30
Anschlussmöglichkeiten für Handregler	
Alle Anschlüsse erreicht	40

BRANCHE INTERN

Das goldene Gleis – Preise 2012	
Festakt in Radebeul	36

VORBILD + MODELL

Bonn und die linke Rheinstrecke (2)	
Die Rheingold-Dynastie	42
Der Allegra von Bemo in H0m	
Alleskönner der Rhätischen Bahn 66	
Ursprungs-50er von Märklin in H0	
Große Schürze – kleine Bleche	71
Ellok TRAXX 2 von Arnold in N	
Traxxionsleistung²	80

GEWINNSPIEL

Das große MIBA-Sommer-Gewinnspiel (2)	
Immer nur Bahnhof – aber wo?	50

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	84
Bücher	86
Neuheiten	88
Kleinanzeigen	100
Vorschau · Impressum	106

Hier finden Sie Modellbahnartikel zu den Themen dieser Ausgabe.



modellbahnshop-lippe.com/miba

Bestell-Hotline
05231 9807 123

Die Spezialisten



Güter auf der Modellbahn sind ein Dauerthema. Dabei stehen Güterwagen ebenso im Fokus wie Ladungen, Ladestellen und Anschlussgleise, Güterbahnhöfe und der Rangierbetrieb. Spannend wird es, wenn Güterwagen ihrem Verwendungszweck entsprechend zu verteilen sind. Rohstoffe und Energieträger wie Kohle und Öl sind anzuliefern, Halbzeuge und fertige Produkte abzuholen.

Wofür werden welche Güterwagen benötigt? Wie werden sie be- oder entladen? Welche Szenarien lassen sich mit Funktionsmodellen beleben? Wie sehen echte „Betriebsspuren“ aus, die durch vorbildgerechten Güterverkehr verursacht werden? Dies sind nur einige der Fragen, auf die es in der aktuellen Spezial-Ausgabe der MIBA-Redaktion Antworten gibt.

MIBA-Spezial 93: Güter auf die Bahn!
 104 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,
 über 240 Abbildungen
 Best.-Nr. 12089312 • € 10,-

Noch lieferbar:

je Ausgabe € 10,-



MIBA-Spezial 82/09
Plan die Bahn
 Best.-Nr. 120 88209



MIBA-Spezial 83/10
Der Computer als Werkzeug
 Best.-Nr. 120 88310 inkl. DVD



MIBA-Spezial 84/10
Bahnhofs-Basteleien
 Best.-Nr. 120 88410



MIBA-Spezial 85/10
Felder, Wiesen und Auen
 Best.-Nr. 120 88510



MIBA-Spezial 86/10
Eine Bühne für die Bahn
 Best.-Nr. 120 88610



MIBA-Spezial 87/11
Straße und Schiene
 Best.-Nr. 120 88711



MIBA-Spezial 88/11
Vom Vorbild zum Modell
 Best.-Nr. 120 88811



MIBA-Spezial 89/11
Fahren nach Fantasie + Vorbild
 Best.-Nr. 120 88911



MIBA-Spezial 90/11
Modellbahn nach US-Vorbild
 Best.-Nr. 120 89011



MIBA-Spezial 91/12
Modellbahn-Kleinanlagen
 Best.-Nr. 120 89112



MIBA-Spezial 92/12
Modellbahn-Beleuchtung
 Best.-Nr. 120 89212



Service

Leserbriefe und Fragen
an die Redaktion
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-225
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

Anzeigen
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-151
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS
MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL
MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

MIBA 5/2012 Vorbild und Modell

Korrektur aus Dänemark

Das Foto auf der Seite 34 oben zeigt nicht Korsör, sondern stammt vom gegenüber liegenden Hafen Nyborg. Hier ist kein Zweifel möglich, denn der Hafen von Korsör sah völlig anders aus. Entscheidend dafür ist u.a. das Bahnbetriebswerk nebst Drehscheibe rechts der Bahnsteige, ferner der Fischereihafen links (westlich) des Verkehrshafens und die Straßenbrücke über den Gleisen im Hintergrund. Das gab es in Korsör nicht. *Per Nielsen (E-Mail)*

MIBA-Gewinnspiel

Die richtigen Neuheiten?

Wieviele Teilnehmer am Wunschmodell-Gewinnspiel haben sich eigentlich den Desiro ML der Mittelrheinbahn gewünscht? Wenn sich nicht endlich jemand an das Massenprodukt ET 425 heranwagt, brauche ich mir wohl auf absehbare Zeit keine Hoffnungen darauf zu machen. Ist denn der Wunsch nach Modellen von Fahrzeugen, mit denen jeden Tag Tausende Menschen unterwegs sind, wirklich so abwegig, auch wenn es sich nur um Fahrzeuge der linken Rheinstrecke handelt?

Anscheinend schon, wenn man selbst bei einer nun wirklich allgegenwärtigen Maschine wie der Baureihe 143 in Verkehrsrot Wahnsinnspreise auf dem Gebrauchtmart bezahlen muss, um sie zu bekommen – und das Ganze nur, weil der bisherige Hersteller dieses Modell nicht mehr im Programm hat.

Anstelle bedarfsorientierter Fertigung kommen immer wieder Modelle auf den Markt, die es bei anderen Herstellern bereits gibt, selbst auf aktuellem technischen Stand. Überhaupt wird ja vieles offeriert, auf das man zugunsten echter Neuheiten verzichten sollte. *Robert Schuhmann (E-Mail)*

Moderne MIBA

Mehr Epoche V und VI

Ihre Zeitschrift gefällt mir grundsätzlich sehr gut. Als Modellbahn-Neuling, der gerade seine erste Modellbahn baut (österreichische Bahn im Gebirge der Epoche V bzw. VI, Hauptbahn mit Abzweig einer Nebenbahn, Gleichstrom, digital) würde ich mir in Ihrer Zeitschrift mehr Berichte von Anlagen der modernen Epochen V und VI wünschen. Ich bin erst mit 40 Lebensjahren durch eine Modellbahnsendung im Fernsehen zum Thema Modellbahn ge-

kommen. Seitdem habe ich diesbezügliche Fachbücher gelesen, studiere monatlich die gängigen Fachzeitschriften und bin in einen Modellbahn-Club eingetreten, um auch so das notwendige Wissen zu erlangen.

Was mir auffällt, ist, dass sich der Focus aller Modellbahnaktivitäten meist nur auf zurückliegende Epochen richtet, während anderes zu kurz kommt, was nicht nur mich interessiert: die moderne Eisenbahn. Ich würde mir gern aus Berichten über neuere Epochen im Modell weitere Anregungen für mein Hobby holen und glaube, die moderne Bahn samt Berichterstattung könnte sich auch positiv im Hinblick auf den „Nachwuchs“ auswirken. Es ist gewiss interessant, wenn die „gute alte Zeit“ gepflegt wird, doch dürfen darunter die digitale Modellbahn und die Widerspiegelung der modernen Bahn nicht leiden: In der Welt der Gegenwart gibt es halt keine Großbekohlungsanlagen mehr. *Steffen Schmidt (E-Mail)*

MIBA 5/2012, Steburg erweitert

Ablagefläche

Die auf S. 12 erwähnte Fläche „als Ablage für alles Mögliche“ bietet bei näherem Hinsehen eine deutliche Steigerung der mobanischen Lebensqualität: Während der überzeugte Epoche-III-Fahrer hier Streichholzschatel bzw. Benzinfeuerzeug, Overstolz, Eckstein und Dortmunder Pils abstellt, nutzt der Epoche-VI-Mensch dies für Fruchttete, alkoholfreies Bier und E-Zigaretten. Vorstellbar sind auch Lesebrille, Pinzette, Schraubendreher und Werkbank für kleine, ambulante Operationen an unseren Lieblingen. Für eine wünschenswerte NEM-Beschreibung liegen allerdings noch keine belastbaren Daten vor. *Axel Brinkmann (E-Mail)*

Kundenservice

Lenz beweist das Gegenteil

Immer mehr Modellbahner beklagen den schlechten Kundenservice einiger Modellbahnfirmen. Die Firma Lenz beweist das exakte Gegenteil!

Da ich wiederholt Kunststoffkleinteile der Steuerung meiner BR 66 verlor bzw. versehentlich beschädigte, bat ich Lenz um Ersatz. Die Firma reagierte sofort: Nach drei Tagen kamen die Ersatzteile bei mir an, und das Ganze völlig kostenlos! Auch wenn es nur Kleinteile waren – der Service bei Lenz ist großartig und muss bekannt gemacht werden. *Norbert Hartung (E-Mail)*

Eine kleine bayerische Nebenbahn in Baugröße N

Bayerische Gemütlichkeit



Eine kompakte Modellbahnanlage, angesiedelt im Bayern der Epoche I, war das erklärte Ziel von Jürgen Gutmann. In knapp 18 Monaten Bauzeit entstand eine Anlage, deren schlüssiges Konzept und detailreiche Umsetzung zu überzeugen wissen.

Das kleine, für bayerische Nebenstrecken typische Agenturgebäude stammt vom Schweizer Hersteller Xylona. Es wurde liebevoll ausgestattet und patiniert.

Unten: Der Haltepunkt Timoshofen von der Gleisseite. Das Nebengleis ist mit einer Seitenrampe und einem Ladekran versehen, um den Umschlag landwirtschaftlicher Produkte zu erleichtern.



Sammeln ist gut, fahren ist besser. Wer kennt diese Weisheit als Modellbahner nicht? „Kein Platz“ wollte ich als Ausrede für mich nicht gelten lassen. Aber wohin mit der Anlage? Die Möglichkeiten, in unserer Wohnung eine Modellbahn aufzubauen, waren knapp bemessen. Nach einigen Überlegungen fanden meine Frau und ich eine ideale Lösung für das Problem. Uns gefiel die Idee, eine Regalanlage zu bauen, sehr und die Planung konnte beginnen.

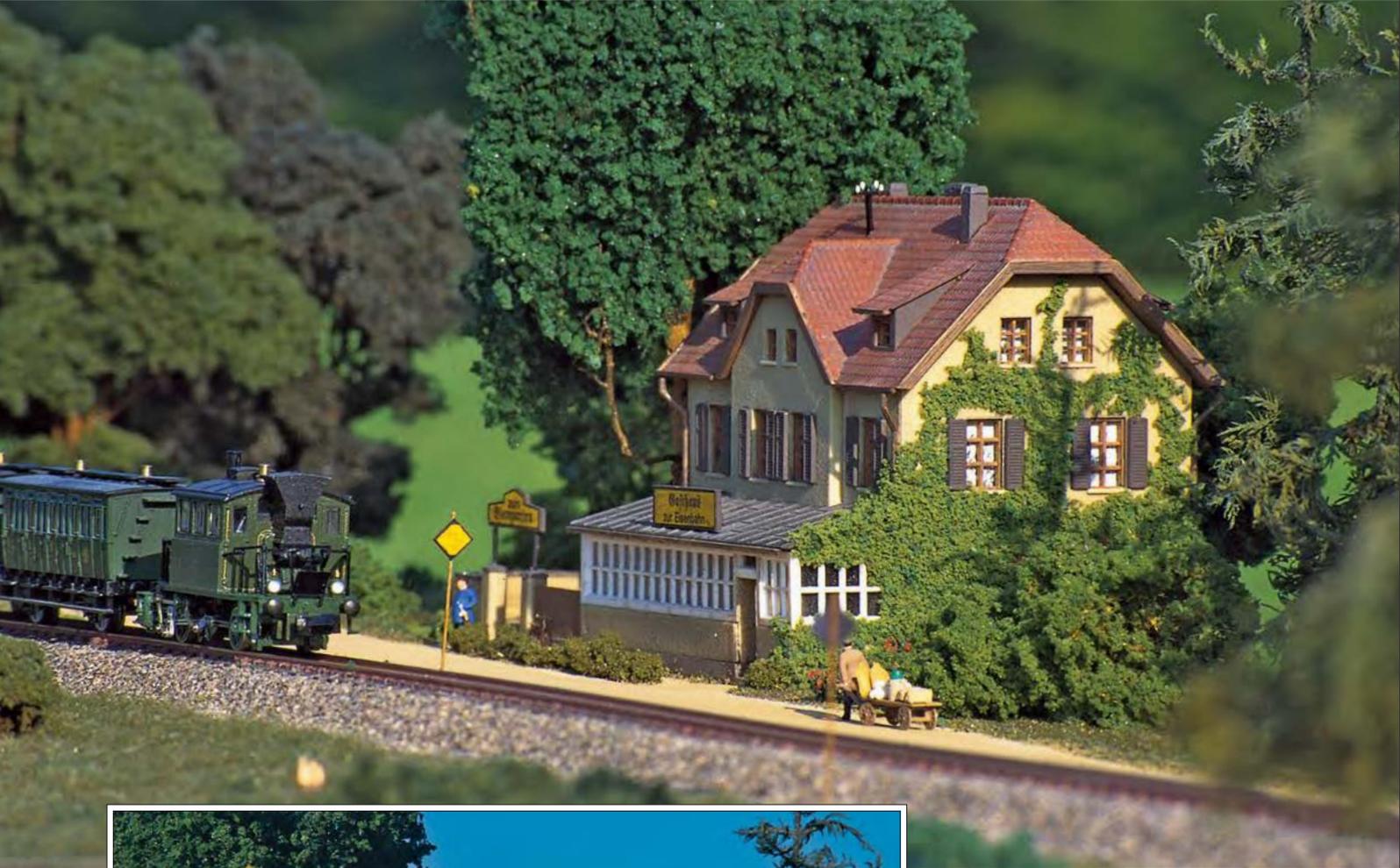
Eine 360 cm lange Wand in unserem Schlafzimmer konnte ich mit einem Vorhang auf 60 cm Tiefe abtrennen. Was ich als einen enormen Vorteil empfand, war die Tatsache, dass ich die Wand von Grund auf neu planen konnte und die Anlage nicht in ein bestehendes Regalsystem integrieren musste. Dies gab mir mehr Planungsfreiheiten, die ich nutzte, um den zur Verfügung

Oben: Bevor der Herbst kommt, ergänzen die Bewohner von Timoshofen ihre Brennstoffvorräte. Um die Standzeit der Güterwagen kurz zu halten, hat man die Ladung auf der Rampe zwischengelagert.

Mitte: Auf dem Durchgangsgleis fährt ein Güterzug mit Personenbeförderung ein. Das „Glaskaster!“ PtL 2/2 reicht auf der Nebens Strecke zur Beförderung kurzer Züge in Tagesrandlagen aus.

Unten: Längere Güterzüge werden auf der steigungsreichen Strecke gelegentlich von zwei Lokomotiven der Gattung GtL 4/4 befördert. Sie gehörte lange Zeit zum Standardmaterial auf bayerischen Nebenbahnen.





Der Gasthof „Zur Eisenbahn“ entstand aus einem Kibri-Bausatz. Die farbliche Überarbeitung und die eingewachsene Fassade integrieren das Gebäude wunderbar in die Anlagen-Szenerie.

Mitte: Bei gutem Wetter gibt es keinen schöneren Ort in Bayern als den Biergarten.

Unten: Viele kleine Details lassen die Anlage insgesamt lebendig erscheinen, ohne dabei überladen zu wirken.

stehenden Raum optimal zu strukturieren. Über die gesamte Länge der Wand baute ich zunächst Unterschränke für Werkzeug, Bastelmaterial und den Fahrzeugpark. Eine Küchenarbeitsplatte deckte die Unterschränke ab, wodurch sich gleichzeitig eine wunderbare Arbeitsfläche für sämtliche Bastelarbeiten ergab. In einem für mich angenehmen Höhenabstand zur Arbeitsfläche befestigte ich die Regalböden für die Anlage und darüber die Böden für meine Eisenbahnliteratur.

Die Anlage ist in Modulbauweise erstellt. Sie hat eine Gesamtlänge von 355 cm und besteht insgesamt aus vier Teilen. Die beiden mittleren Segmente haben eine Tiefe von 30 cm und sind jeweils 110 cm lang. Auf beiden Endmodulen befinden sich Wendeschleifen, welche jeweils einen Radius von etwa 30 cm haben. In der rechten Wendeschleife, die ich durch einen Berg getarnt habe, brachte ich ein Ausweich-